Ein Apparat für feucht-warme Ueberschläge

E.

Ellinger

Karlsruhe

Bei der grossen Wichtigkeit der feucht-warmen Ueberschläge in der Augenheilkunde haben gewiss schon viele Collegen den Mangel eines zweckmässigen Apparates hierzu unangenehm empfunden.

Mit vorstehendem Apparat glaube ich dem Bediirfniss einiger-massen Rechnung getragen zu haben.

Die Vorzüge desselben bestehen in der bequemen und reinlichen Handhabung, der Billigkeit des Betriebes und der Möglichkeit, die Ueberschläge stundenlang in jeder gewünschten Temperatur zu erhalten.

Daneben präsentirt sich der Apparat äusserlich in recht ge-fälliger Form.

Auf ein mit schwarzlackirtem Blech tiberzogenes Brettchen (vergl. Figur) ist ein Gestell gleichfalls aus schwarzlackirtem Eisenblech

Somme\ Verbesserter Pupillenmessapparat etc. 183

montirt, in dessen Mitte ein Behälter zur Aufnahme der Spirituslampe angebracht ist.

Die Lampe ist mit Deckel und Vorrichtung zur Verstellen des Doctes versehen, um der Flamme jede beliebige Stärke geben zu könneu.

010200010101000101000101010200

Der eigentliche Ueberschlag-Warmer (a), der in das Eisenblech-gestell eingesetzt wird, ist aus weissem Email gefertigt. In demselben befindet sich ein leicht herausnehmbarer, durchlöcherter Einsatz.

Beim Gebrauch wird die Flüssigkeit bis zur Höhe des Einsatzes emgefüllt. Auf den Einsatz kommen die Compressen, die, zu Beginn der Ueberschläge in die Flüssigkeit getaucht, sich durch den Dampf fortwähirend feucht erhalten.

Dadurch ist vermieden, dass mit den Fingern in die heisse Flüssigkeit gegriffen werden muss.

Der Verbrauch an Spiritus stellt sich auf kaum 1 Pfg. pro Stunde.

Im Bedürfnissfall kann der Apparat auch zur Sterilisirung kleiner Instrumente verwandt werden. Die Instrumentenfabrik der Herren Meyer & Kersting, Karlsruhe, liefert den Apparat zum Preis von M. 9.

Verbesserter Pupillenmessapparat mit Messung von Reiz und Wirkung. Von R. Sommer.
(. (Verhandlungen der süd-westdeutschen Nervenärzte in Frankfurt a. M. 12. Nov. 1899.) Die
Lichtreize stellen eines der Momente dar
welche die Weite < ler Pupille bestimmen. Abgesehen von der Reaktion auf Licht und der
accommodativen Bewegung haben Vorgänge des Nervensystems – wesentlich durch den
Sympathicus vermittelt – einen Einfluss auf die Pupilleuweite. Um diese von innen kommenden
Bewegungsmomente für psycho-physiologische Zwecke (Wirkung von Schmerz
Aufmerksam-keit etc.) zu bestimmen
ist eine exakte Messung der von äusseren Momenten
speziell Licht
abhängigen Reaktionen vorzuschicken. – Bei dieser handelt es sich um die Messung der
Wirkung auf einen äusseren Reiz. Die erste Bedingung zur Messung reflektorischer Vorgänge ist
die genaue Messung des Reizes. Diese lässt sich durch